

Übersicht

über die gefassten Beschlüsse in der 19. Sitzung des Finanzausschusses des Rhein-Sieg-Kreises am 26.06.2019:

TO.-Punkt	Beratungsgegenstand	Beschluss-Nr./Ergebnis	Abstimmungsergebnis
	Nichtöffentlicher Teil		
1.	RWE-Aktien	B.-Nr.: 114/19 Empfehlung an KA/KT	einstimmig Seite 6
	Öffentlicher Teil		
2.	Niederschrift über die 18. Sitzung des Finanzausschusses am 21.03.2019	anerkannt	
3.	Civitec / regio IT		
4.	Neufassung des Gesellschaftsvertrags der EVG Energieversorgungsgesellschaft Sankt Augustin mbH	B.-Nr.: 115/19 Empfehlung an KA/KT	einstimmig Seite 7
5.	RWE-Aktien	B.-Nr.: 116/19 Empfehlung an KA/KT	MB ./ FUW/Piraten Seite 8
6.	Mitteilungen und Anfragen		
6.1.	Aufstellung von Gesamtabschlüssen des Rhein-Sieg-Kreises	Kenntnisnahme	
6.2.	2. NKF-Weiterentwicklungsgesetz; Änderungen im kommunalen Haushaltsrecht	Kenntnisnahme	
6.3.	Jahresabschluss für das Haushaltsjahr 2018 mit Kenntnisnahme der Ermächtigungsübertragungen 2018 sowie der in 2018 genehmigten über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Verpflichtungsermächtigungen	Kenntnisnahme	
	Nichtöffentlicher Teil		
7.	Mitteilungen und Anfragen		
7.1.	Civitec / regio IT	Kenntnisnahme	

Niederschrift

über die gefassten Beschlüsse in der 19. Sitzung des Finanzausschusses des Rhein-Sieg-Kreises am 26.06.2019:

Sitzungsbeginn: 15:30 Uhr
Sitzungsende: 16:33 Uhr
Ort der Sitzung: Raum Rhein
Datum der Einladung: 18.06.2019
Einladungsnachtrag vom: 19.06.2019

Anwesende Mitglieder:

Kreistagsabgeordnete CDU

Herr Jürgen Becker (Vorsitzender)
 Herr Dr. Torsten Bieber
 Herr Klaus Döhl
 Herr Christoph Fiévet
 Herr Oliver Roth
 Herr Josef Schäferhoff
 Herr Michael Söllheim

Kreistagsabgeordnete SPD

Frau Stefanie Göllner
 Herr Volker Heinsch ab 15:40 Uhr
 Herr Paul Lägel
 Frau Nicole Männig
 Frau Joline Piel
 Herr Denis Waldästl ab 15:45 Uhr, keine Teilnahme bei TOP 1 und 5
 Frau Sara Zorlu i. V. d. Abg. Mazur-Flöer

Kreistagsabgeordnete GRÜNE

Frau Michaela Balansky
 Herr Christian Gunkel
 Herr Ingo Steiner

Kreistagsabgeordneter FDP

Herr Dr. Karl-Heinz Lamberty

Kreistagsabgeordneter DIE LINKE

Herr Michael Lehmann i. V. d. Abg. Otter

Kreistagsabgeordneter AfD

Herr Vladimir Skoda

Sachkundige/r Bürger/innen CDU

Herr Alexander Biber
 Frau Nadja Gräfrath i. V. d. Abg. Donie
 Herr Björn Klein i. V. d. Abg. Sonntag
 Frau Maria Miethke
 Herr Karl-Wilhelm Schafhaus

19. Sitzung des Finanzausschusses am 26.06.2019		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

Herr Florian Schröder
Herr Dr. Dirk Schulte

i. V. d. Abg. Josten-Schneider

Sachkundiger Bürger SPD

Herr Nils Suchetzki

i. V. d. Abg. Hartmann

Sachkundiger Bürger GRÜNE

Herr Sven Kraatz

i. V. d. Abg. Windhuis

Sachkundiger Bürger FDP

Herr Jürgen Peter

Sachkundiger Bürger FUW/Piraten

Herr Wolf Roth

i. V. d. SkB. Böhmer, ab 15:50 Uhr

Entschuldigt fehlten:

Kreistagsabgeordnete CDU

Frau Brigitte Donie
Frau Silke Josten-Schneider
Herr Andreas Sonntag

Kreistagsabgeordnete SPD

Herr Sebastian Hartmann
Frau Cornelia Mazur-Flöer

Kreistagsabgeordneter GRÜNE

Herr Wilhelm Windhuis

Kreistagsabgeordneter DIE LINKE

Herr Michael Otter

Sachkundiger Bürger FUW/Piraten

Herr Rolf Böhmer

VertreterInnen der Verwaltung:

Frau Svenja Udelhoven

Allgemeine Vertreterin des Landrats und Kreis-
kämmerin

Frau Sabine Waibel

Leiterin des Amtes für Finanzwesen

Herr Tim Hahlen

Leiter des Amtes für Beteiligungen, Gebäudewirtschaft
und Kreisstraßenbau

Herr Björn Bourauel

Abteilungsleiter Kämmerei

Herr Andreas Grünhage

persönlicher Referent des Landrats

Herr Christoph Demmer

Kämmerei (Schriftführer)

19. Sitzung des Finanzausschusses am 26.06.2019		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

Gäste:

Herr Christian Bonnen
Herr Andre Schaefers
Herr Tobias Weiß
Herr Thomas Neukirch
Herr Ralf Albers

Kreissparkasse Köln
Kreissparkasse Köln
Kreissparkasse Köln
Geschäftsführer Zweckverband civitec
Projektleiter Zweckverband civitec

19. Sitzung des Finanzausschusses am 26.06.2019		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

Öffentlicher Teil

2	Niederschrift über die 18. Sitzung des Finanzausschusses am 21.03.2019	
---	--	--

Einwendungen gegen die Niederschrift über die 18. Sitzung des Finanzausschusses vom 21.03.2019 lagen nicht vor. Die Niederschrift gilt damit als anerkannt.

3	Civitec / regio IT	
---	--------------------	--

Die Beratung erfolgte im nichtöffentlichen Sitzungsteil unter dem Tagesordnungspunkt 7.1.

4	Neufassung des Gesellschaftsvertrags der EVG Energieversorgungsgesellschaft Sankt Augustin mbH	
---	--	--

Ohne Aussprache fasste der Finanzausschuss folgenden Beschluss:

B.-Nr.:
115/19

Der Finanzausschuss empfiehlt dem Kreisausschuss, dem Kreistag den folgenden Beschluss zu empfehlen:

Der Rhein-Sieg-Kreis stimmt der Neufassung des Gesellschaftsvertrags der Energieversorgungsgesellschaft Sankt Augustin mbH (EVG) nach Maßgabe des anliegenden Entwurfs (Anhang 1) zu. Die Änderungen gegenüber der bisherigen Fassung ergeben sich aus der anliegenden Synopse (Anhang 2).

Abst.-
Erg.:

einstimmig

Anmerkung des Schriftführers:
Die Anhänge 1 und 2 waren der Einladung beigelegt.

5	RWE-Aktien	
---	------------	--

Abg. Dr. Bieber dankte den Mitgliedern des Arbeitskreises Konsolidierung sowie der Verwaltung für die konstruktive Arbeit in diesem Gremium. Das Ergebnis sei der nun vorliegende Beschlussvorschlag, der einstimmig im Arbeitskreis Konsolidierung gefasst worden sei.

Der Beschlussvorschlag setze den gemeinsamen Antrag von CDU, GRÜNEN und der FDP vom Dezember 2018 um, der einen Verkauf der RWE-Aktien innerhalb eines Jahres vorgesehen habe. Weiterhin diene die Neuanlage der Finanzmittel in einen Aktienfonds der langfristigen Verlustminderung bei der RSVG, ähnlich wie die jährliche Ausschüttung der RWE-Dividenden. Somit würden die frei werdenden Finanzmittel nicht lediglich für einmalige Projekte verwendet.

Abg. Steiner schloss sich dem Dank seines Vorredners an und befürwortete die vorgeschlagene Anlage des Kapitals, womit die ÖPNV-Verluste weiterhin gemindert werden könnten. Aus ethischer und ökologischer Sicht sei der Schritt zu begrüßen, da die Investition in nachhaltige Aktientitel erfolge. Weiterhin werde durch das Investment die Kreissparkasse Köln gestärkt, die dem Rhein-Sieg-Kreis als zuverlässige

19. Sitzung des Finanzausschusses am 26.06.2019		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

ger Partner zur Seite stehe.

Abg. Lägel zeigte sich erfreut über den historischen Schritt, nach 100 Jahren die RWE-Aktien zu verkaufen. Die SPD-Kreistagsfraktion habe 2 Jahrzehnte lang für diesen Verkauf gekämpft und lediglich von Seiten der FDP Unterstützung erhalten. Der Kursverfall der RWE-Aktien und die damit verbundenen Wertberichtigungen hätten zu einer starken Minderung des Eigenkapitals des Rhein-Sieg-Kreises geführt. Den Grund hierfür sah er in den Entscheidungen der schwarz-grünen Koalition gegen einen Aktienverkauf. Aufgrund des Umstandes, dass die RWE-Aktien bei der RSVG untergebracht seien, sei der Handlungsspielraum für die Verwendung des nun freiwerdenden Kapitals sehr eingeschränkt. Hier hätte die SPD-Kreistagsfraktion eher Investitionen in den sozialen Wohnungsbau und Infrastruktur befürwortet. Der nun vorliegende Beschlussvorschlag sei aus einer sehr sachorientierten Diskussion im Arbeitskreis Konsolidierung hervorgegangen. Hierfür sprach er den Mitgliedern und der Verwaltung seinen Dank aus und signalisierte die Zustimmung seiner Fraktion zu der Beschlussvorlage, weil hierdurch nicht nur das Anlagerisiko gemindert werde, sondern auch dem RWE-Konzern, dessen Geschäftsmodell wenig nachhaltig sei, die Unterstützung entzogen werde.

Abg. Lamberty verwies hinsichtlich des historischen Rückblicks bezüglich der Forderungen zum Verkauf der RWE-Aktien auf die Ausführungen seines Vorredners und stellte klar, die FDP habe immer das Halten von Aktien jeglicher Firmen abgelehnt, da dies nicht Aufgabe einer Kommune sei. Andere Kommunen hätten sich von den RWE-Aktien getrennt als der Kurs bei 100 € gelegen habe, was zu einer Konsolidierung der Haushalte geführt habe. Beim Rhein-Sieg-Kreis habe für diesen Schritt keine Mehrheit vorgelegen. Für den Vorschlag der FDP, das Kapital in umweltfreundlichere neue Busse zu investieren, sei keine Mehrheit zu Stande gekommen, jedoch liege mit dem vorliegenden Beschlussvorschlag eine Lösung vor, die seine Fraktion mittrage.

SkB Roth befürwortete den Verkauf der RWE-Aktien, sprach sich allerdings gegen die Investition in den vorgeschlagenen Aktienfonds aus, weil zum einen die Aktientitel keine tatsächlich ökologischen Firmen repräsentierten und zum anderen die Investition in Rentenfonds und Anleihen mit Ausfallrisiken verbunden sei. Folglich werde er gegen den Beschlussvorschlag stimmen.

Der Vorsitzende dankte abschließend den Mitgliedern des Arbeitskreises Konsolidierung für ihren Willen zur Konsensfindung und unterstrich die historische Bedeutung des Verkaufs der RWE-Aktien für den Rhein-Sieg-Kreis. Durch die neue Anlagestrategie sei weiterhin die Minderung des ÖPNV-Verlustes bei der RSVG gewährleistet und die vorliegende Form der Vermögensanlage stelle eine dauerhafte Kapitalanlageform dar, die im Gegensatz zur Anlage in ökologische Nahverkehrsmittel oder Wohnungen nicht nach Ablauf einer Nutzungsdauer abgeschrieben sei.

Anschließend fasste der Finanzausschuss folgenden Beschluss:

B.-Nr.:
116/19

Der Finanzausschuss empfiehlt dem Kreisausschuss, dem Kreistag folgenden Beschluss vorzuschlagen:

Die Verwaltung wird beauftragt, unverzüglich den beabsichtigten Verkauf sämtlicher von der RSVG gehaltener RWE-Aktien beim Verband kommunaler Aktionäre anzuzeigen

und

19. Sitzung des Finanzausschusses am 26.06.2019		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

die Vertreter des Kreises in der Gesellschafterversammlung der RSVG mbH / Kreisholding anzuweisen, sämtliche erforderlichen Beschlüsse zu fassen, um die Geschäftsführung der RSVG anzuweisen, die Kreissparkasse Köln zu beauftragen, sämtliche von der RSVG mbH gehaltenen RWE-Aktien in mehreren Tranchen beginnend mit dem 01.09.2019 innerhalb eines Jahres zu einem Mindestkurswert von 21,50 € je Aktie zu veräußern und den Veräußerungserlös in den angebotenen Aktien- und Rentenfonds bei der Kreissparkasse Köln zu reinvestieren.

Bei der Bildung der Tranchen soll den Empfehlungen der Kreissparkasse Köln gefolgt werden.

Abst.- MB ./ F.UW/Piraten
Erg.:

6	Mitteilungen und Anfragen	
---	---------------------------	--

Kreiskämmerin Udelhoven teilte mit, die Bezirksregierung Köln habe mit Verfügung vom 14.06.2019 den Haushalt 2019/2020 genehmigt.

6.1	Aufstellung von Gesamtab schlüssen des Rhein-Sieg-Kreises	
-----	---	--

Die Mitglieder des Finanzausschusses nahmen ohne Aussprache die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

6.2	2. NKF-Weiterentwicklungsgesetz; Änderungen im kommunalen Haushaltsrecht	
-----	--	--

Abg. Skoda bat um Erklärung der Intention des Landes zur Abkehr von den handels-gesetzlichen Bestimmungen, an denen das NKF angelehnt sei, hin zur freien Bewertung der Vermögensgegenstände durch die Kommune. Hier hätte der Gesetzgeber eine ausführliche Begründung beifügen müssen.

Kreiskämmerin Udelhoven erklärte, Ziel des Landes sei es, den Kommunen mehr Spielräume zur Entlastung des Ergebnishaushalts zu geben. Sie bestätigte die Abkehr von Bestimmungen des HGB und nannte beispielhaft die Deckensanierungen von Straßen, die durch die neuen Regelungen unter bestimmten Voraussetzungen als Investition gewertet werden könnten, sodass der Aufwand über mehrere Jahre in Form von Abschreibungen im Ergebnishaushalt einfließe und den Haushalt nicht in voller Summe in einem Jahr belaste. Dadurch stünde den Kommunen mehr Spielraum zur Gestaltung ihrer Haushalte zur Verfügung.

Zur Umsetzung des 2. NKF-Weiterentwicklungsgesetzes seien jedoch durch das Land noch Fragen zu beantworten, da an vielen Stellen des Gesetzes Details zur praktischen Umsetzung unklar seien.

Abg. Skoda zeigte sich besorgt darüber, dass zukünftig Vermögensgegenstände einen höheren Wert über ihre Anschaffungs- und Herstellungskosten hinaus haben könnten. Hier bleibe die Einschätzung der Wirtschaftsprüfer abzuwarten.

19. Sitzung des Finanzausschusses am 26.06.2019		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

Der Vorsitzende entgegnete, es werde lediglich die Abgrenzung von Investitionen und laufenden Instandhaltungen angepasst. Insgesamt sehe er das kaufmännische Rechnungswesen in Bezug auf öffentliche Haushalte kritisch.

6.3	Jahresabschluss für das Haushaltsjahr 2018 mit Kenntnisnahme der Ermächtigungsübertragungen 2018 sowie der in 2018 genehmigten über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Verpflichtungsermächtigungen	
-----	---	--

Die Mitglieder des Finanzausschusses nahmen ohne Aussprache die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

Ende des öffentlichen Teils